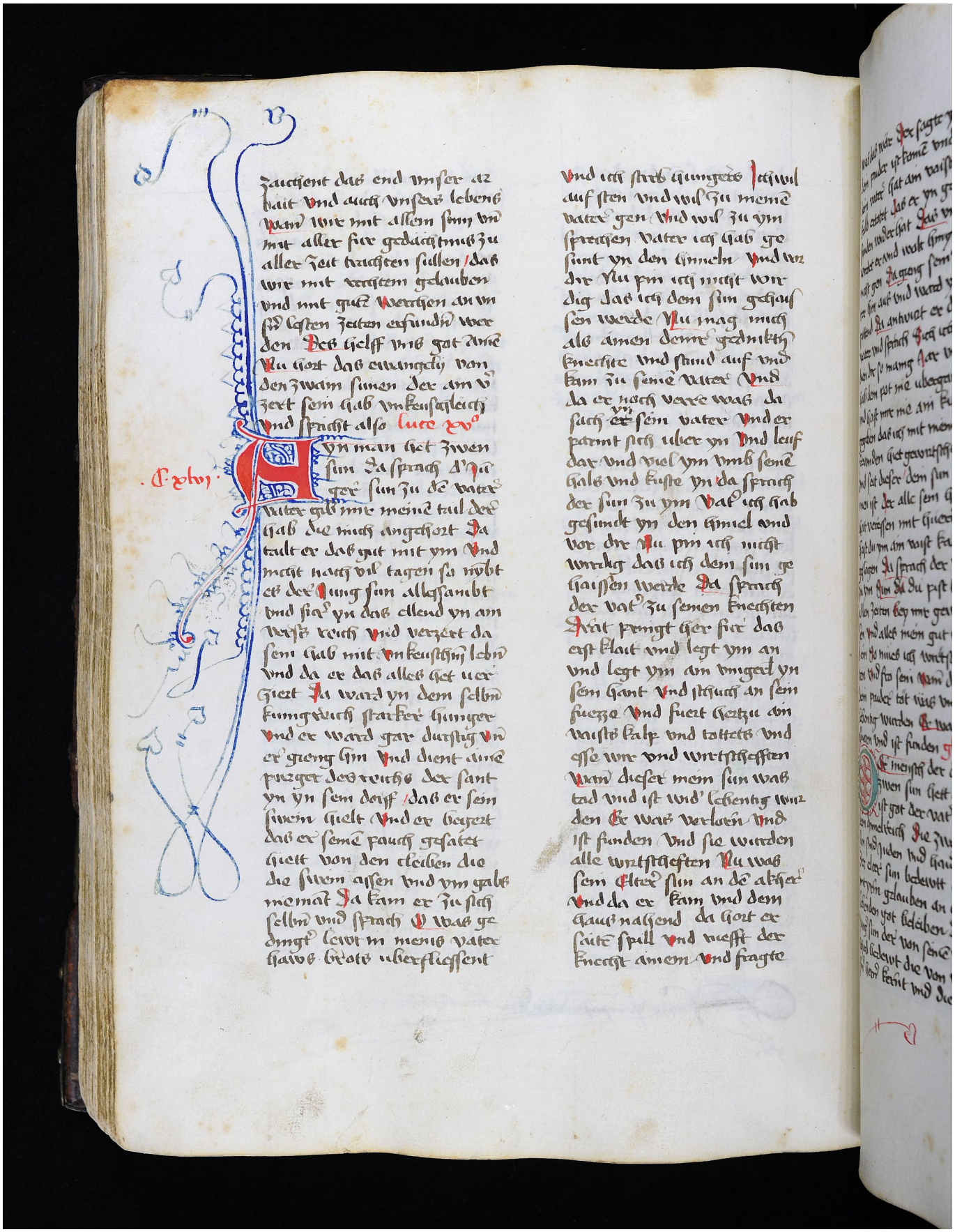
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



zuchtent das end unser ar
beit und auch unsers lebens
pawm wir mit allem sinn und
mut aller fur gedaichtnus zu
aller zeit trachten sullen /das
wir mit vestem gelauben
und mit gut werchen an un
sr lesten zeiten erfundn wer
den Des helff uns got amen
Nu hort das euangelij von
den zwain sunen Der am v
zert sein hab unkeuschleich
und spricht also Luce xv°
Ein man het zwen
sun Da sprach d' ju
ger sun zu de vater
vater gib mir meine teil der
hab die mich angehort Da
teilt er das gut mit ym Und
nicht nach vil tagen su nobt
et der jung sun allessambt
und fiel yn das elend vn am
verst reich und verzert da
sein hab mit unkeuschn leb
und da er das allez het ver
zert Da ward yn dem selben
kungerich starker hunger
und er ward gar durstig vn
er gieng hin und dient ainer
burger des reichs der sant
yn yn sein dorff /das er sein
sweyn hielt Und er begert
das er seine pauch gesatet
hiett von den treblen die
die sweyn assen und ym gab
nemant Da kam er zu sich
selben und sprach O was ge
dingt leut in meins vater
haus brots uberfliessent
und ich sterb hungers Ich wil
auf sten und wil zu meine
vater gen und wil zu ym
sprechen vater ich hab ge
sunt yn den himeln Und wi
der Nu pin ich nicht wor
dig das ich dein sun gehais
sen werde Nu mag mich
als amen deine gedniktn
knechte und stund auf und
kam zu seine vater Und
da er noch vere was da
sach ym sein vater Und er
parmt sich uber ym Und leuf
dar und viel ym umb seine
hals und kusste yn da sprach
der sun zu ym Vat ich hab
gesundt yn den himel und
vor dir Nu pin ich nicht
wirdig das ich dein sun ge
haissen werde Da sprach
der vat zu seinen knechten
Brint pringt her fur das
erst klaut und legt ym an
und legt ym an vingerl yn
sein hant Und stsuch an sein
fuezze Und fuert herzu ain
wists kalb und tottets und
esse wir und wirtschaften
wan dieser mein sun was
tod und ist wid' lebendig wor
den er was verloren und
ist funden Und sie wurden
alle wirtschaften Nu was
sein eltrer sun an der acher
Und da er kam und dem
haus nahend da hort er
saitenspall und nesst der
knecht amen Und fragte